

## Vortrag an den Ministerrat

### Arbeitsmarktlage im Monat Jänner 2022

#### **Aktuelle Arbeitsmarktlage**

Mit Ende Jänner 2022 sind 332.956 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 22.400 unter dem Vorkrisenniveau von Jänner 2020. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 8,1% (-3,4) und damit auch unter dem Niveau von Jänner 2020 (8,6%).

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -28,9% bzw. um -135.374. Hinzu kommen 71.987 Schulungsteilnehmende, dieser Wert hat sich mit +4.847 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Insgesamt befinden sich Ende Jänner 2022 404.943 Personen in AMS Vormerkung.

In der Betrachtung nach Branchen zeigen sich Ende Jänner die größten Rückgänge im Tourismus (-57,1%). Dann folgen die Warenherstellung (-28,8%), der Handel (-28,2%), die Arbeitskräfteüberlassung (-24,5%), das Gesundheits- und Sozialwesen (-18,3%) und der Bau (-13,9%).

Die geplanten Teilnahmen an KUA „Phase 5“ Projekten liegen derzeit bei rund 172.100 Personen in rund 44.100 Projekten.

Ende Jänner 2022 standen beim AMS 109.534 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresmonat (+51.187), aber auch ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von Jänner 2020 (+37.952). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 117.244. Insgesamt konnten im Jahr 2022 bislang 57.551 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -29.485 und gegenüber dem Höchststand im April 2021 um -38.013 auf 110.333 gesunken.

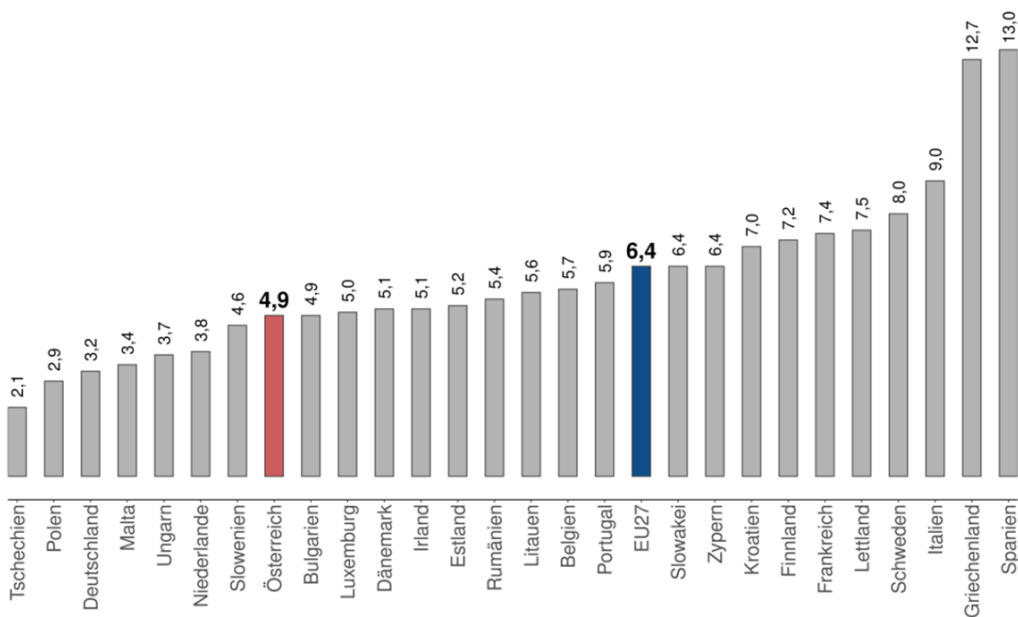
## Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.796.000 unselbständig Beschäftigten haben im Jänner<sup>1</sup> um rund +165.000 (+4,5%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Jänner des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten<sup>1</sup> steigt im Vergleich zum Jänner 2021 um +166.000 (+4,7%) und liegt bei rund 3.725.000.

Mit 332.956 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -135.374 bzw. -28,9% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 71.987 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 404.943 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -24,4% bzw. -130.527 vorgemerkte Personen unter dem Wert von Ende Jänner 2021.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT<sup>2</sup> von 4,9% (-2,0%-Punkte im Vgl. zum Dezember 2020) liegt Österreich im Dezember 2021 hinter Slowenien (4,6%) an achter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,1%), Polen (2,9%) und Deutschland (3,2%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.02.2022

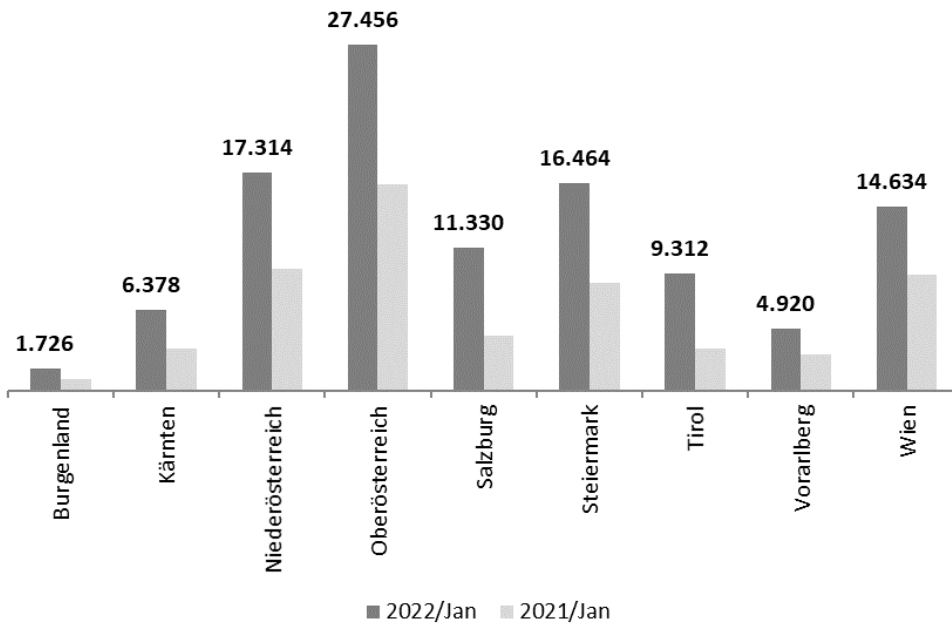
Anmerkung: Ab 2021 gelten neue internationale Definitionen für Erwerbstätige und Arbeitslose. Daraus ergeben sich auch höhere Arbeitslosenquoten für Österreich. Alle Monatswerte ab Jänner 2004 wurden von Statistik Österreich nach den neuen Definitionen berechnet und revidiert. Die Werte sind als vorläufig zu betrachten.

<sup>1</sup> Prognose BMA

<sup>2</sup> Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.02.2022

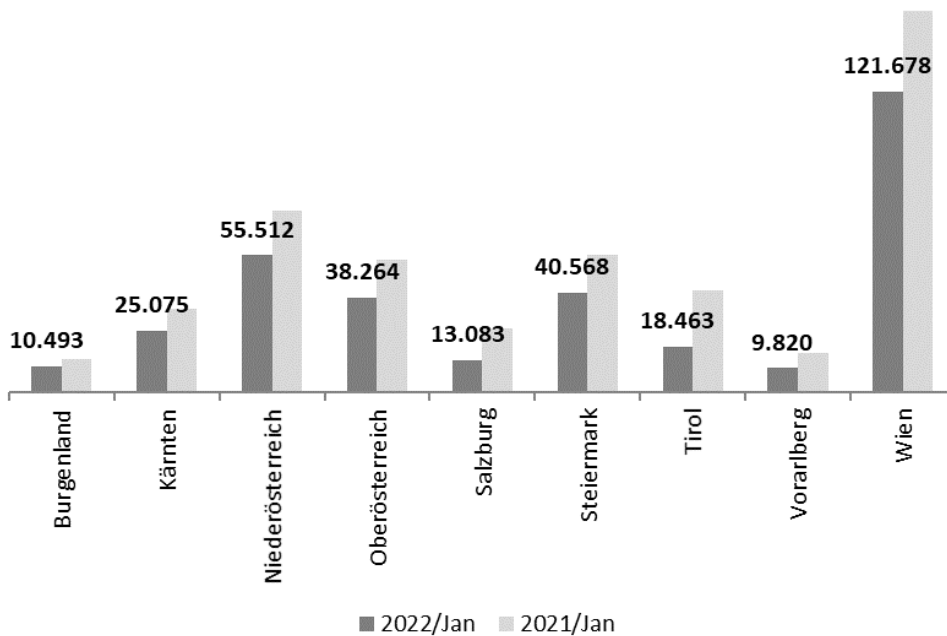
## Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Jänner 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Jänner 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, im Burgenland und in Kärnten zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:3,7.

## **Offene Stellen**

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +87,7% (+51.187 auf 109.534) steigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Tirol mit +181,4% bzw. +6.003 auf 9.312, in Salzburg mit +162,0% bzw. +7.006 auf 11.330, im Burgenland mit +101,9% bzw. +871 auf 1.726, in Kärnten mit +94,3% bzw. +3.095 auf 6.378 und in der Steiermark mit +92,9% bzw. +7.929 auf 16.464 über dem Bundesdurchschnitt. In Niederösterreich hat sich der Bestand mit +79,1% bzw. +7.648 auf 17.314, in Vorarlberg mit +72,8% bzw. +2.073 auf 4.920, in Oberösterreich mit +68,3% bzw. +11.139 auf 27.456 und in Wien mit +58,9% bzw. +5.423 auf 14.643 offene Stellen erhöht.

Zuwächse sind in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen: In der Beherbergung und Gastronomie liegt der Anstieg mit +10.234 (+452,8% auf 12.494) über dem Österreichschnitt. Im Handel mit +8.718 (+87,0% auf 18.742), in der Warenproduktion mit +5.770 (+83,9% auf 12.647), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +12.173 (+76,5% auf 28.085), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1.855 (+75,7% auf 4.305), im Gesundheits- und Sozialwesen mit +2.307 (+51,1% auf 6.819) und im Bauwesen mit +1.962 (+36,5% auf 7.335) steigt die Zahl der offenen Stellen ebenfalls deutlich an.

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

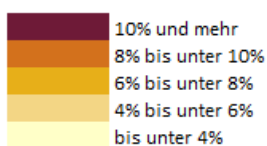
In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Jänner 2022 sinkend:

Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Tirol mit -55,2% (-22.776 auf 18.463), Salzburg mit -50,0% (-13.061 auf 13.083) und Vorarlberg mit -38,6% (-6.186 auf 9.820). In Oberösterreich beträgt der Rückgang -28,5% (-15.288 auf 38.264), in der Steiermark -27,1% (-15.062 auf 40.568), in Kärnten -26,4% (-8.974 auf 25.075), in Niederösterreich -24,6% (-18.109 auf 55.512), im Burgenland -21,7% (-2.908 auf 10.493) und in Wien -21,3% (-33.010 auf 121.678).

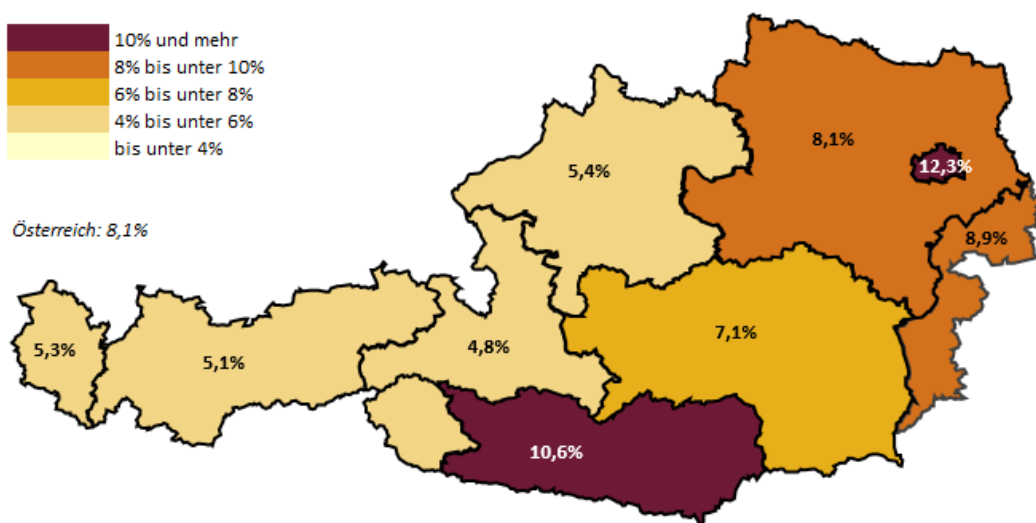
Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Jänner 2022 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 4,8% in Salzburg und 12,3% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote<sup>3</sup> (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende Jänner 2022

### Geschätzte Arbeitslosenquoten



Österreich: 8,1%



<sup>3</sup> Prognose BMA.

## Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 41% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 33% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 35%, von denen wiederum rund 62% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

**Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Jänner 2022**

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	41%	45%
Lehrausbildung	41%	33%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	10%
Akademische Ausbildung	5%	7%

Quelle: AMS Data Warehouse

## Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Jänner 2022 bei 118 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-6,8% bzw. -9 Tage).

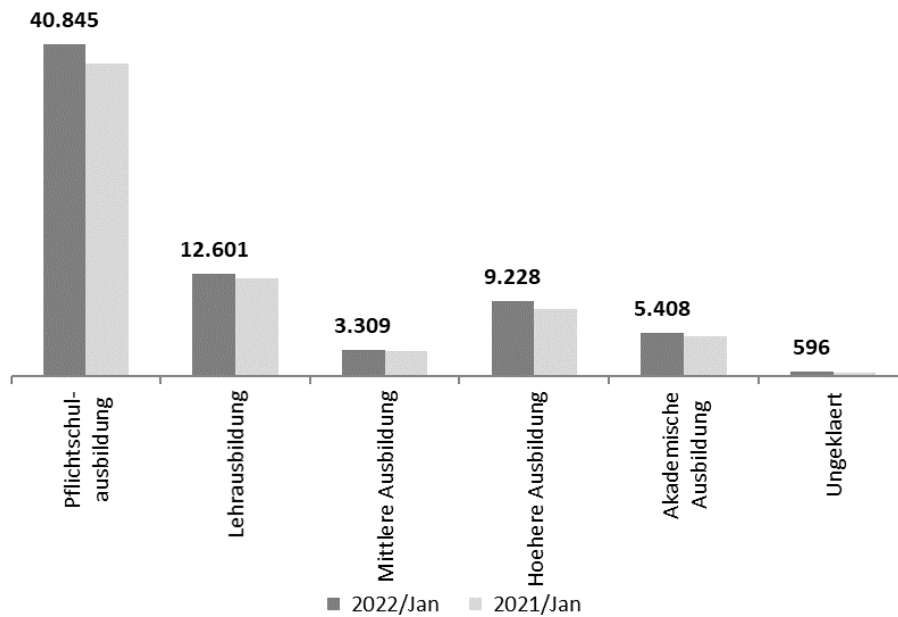
## Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im Jänner 2022 gegenüber dem Vorjahr um -29.485 bzw. -21,1% auf 110.333 gesunken.

## Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Jänner 2022 besuchten 71.987 (+4.847 bzw. +7,2%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

**Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung**



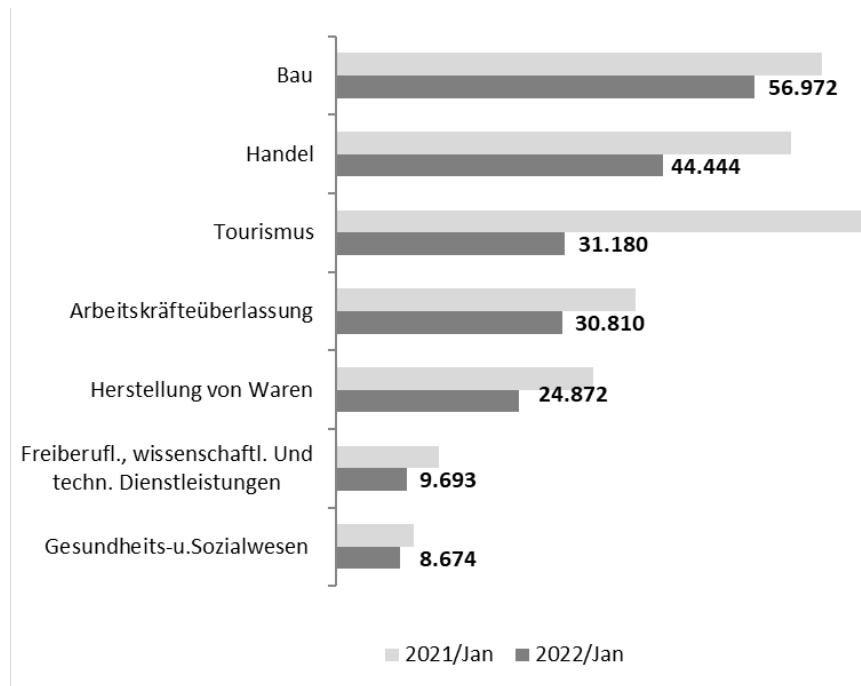
Quelle: AMS Data Warehouse

### **Arbeitslose nach Branchen**

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Jänner 2022 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Tourismus mit -57,1% (-41.488) und in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -30,8% (-4.306) im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich gesunken. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen auch die Warenherstellung mit -28,8% (-10.047), der Handel mit -28,2% (-17.427), die Arbeitskräfteüberlassung mit -24,5% (-9.980), das Gesundheits- und Sozialwesen<sup>4</sup> mit -18,3% (-1.937) und der Bau mit -13,9% (-9.176).

<sup>4</sup> Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

**Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen**



Quelle: AMS Data Warehouse

### **Arbeitslose nach Ausbildungskategorien**

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei Personen mit akademischer Ausbildung um -26,4%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -31,4%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -32,7% und bei Personen mit Lehrausbildung um -30,7%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -54.961 bzw. -27,0% auf 148.775 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.



## Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2022/Jan	absolut	in %
<b>Arbeitslosigkeit (AI)</b>	<b>332.956</b>	<b>-135.374</b>	<b>-28,9%</b>
Frauen	128.717	-65.590	-33,8%
Männer	204.239	-69.784	-25,5%
Jugendliche (15-24)	30.420	-14.945	-32,9%
Ältere (50+)	112.095	-36.953	-24,8%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	217.670	-89.768	-29,2%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	115.286	-45.606	-28,3%
<b>Schulungsteilnahme (SC)</b>	<b>71.987</b>	<b>+4.847</b>	<b>+7,2%</b>
Frauen	37.955	+2.130	+5,9%
Männer	34.032	+2.717	+8,7%
Jugendliche (15-24)	26.519	-348	-1,3%
Ältere (50+)	7.694	+1.057	+15,9%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	37.789	+1.346	+3,7%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	34.198	+3.501	+11,4%
<b>Gesamt (AI+SC)</b>	<b>404.943</b>	<b>-130.527</b>	<b>-24,4%</b>
Frauen	166.672	-63.460	-27,6%
Männer	238.271	-67.067	-22,0%
Jugendliche (15-24)	56.939	-15.293	-21,2%
Ältere (50+)	119.789	-35.896	-23,1%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	255.459	-88.422	-25,7%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	149.484	-42.105	-22,0%

Quelle: AMS Data Warehouse

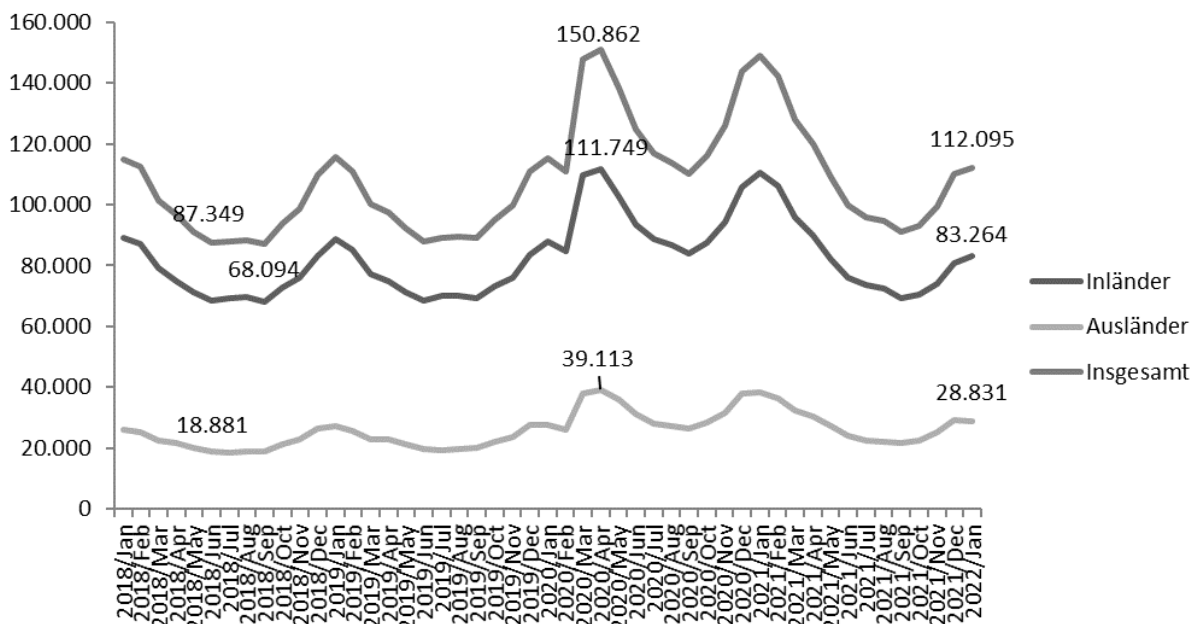
## Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot<sup>5</sup> steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,2% bzw. rund +15.000) auch im Jänner 2022 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten<sup>6</sup> ist ebenfalls steigend (Jänner 2022: +52.000 bzw. +4,9%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkt Personen ab 50 Jahren liegt im Jänner 2022 bei 112.095 und ist im Vergleich zum Jänner 2021 mit -36.953 bzw.

-24,8%, rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer<sup>7</sup> liegt mit 9,2% (-3,2) unter dem Niveau des Vorjahres, sinkt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich.

**Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren**



Quelle: AMS Data Warehouse

<sup>5</sup> Prognose BMA

<sup>6</sup> Prognose BMA

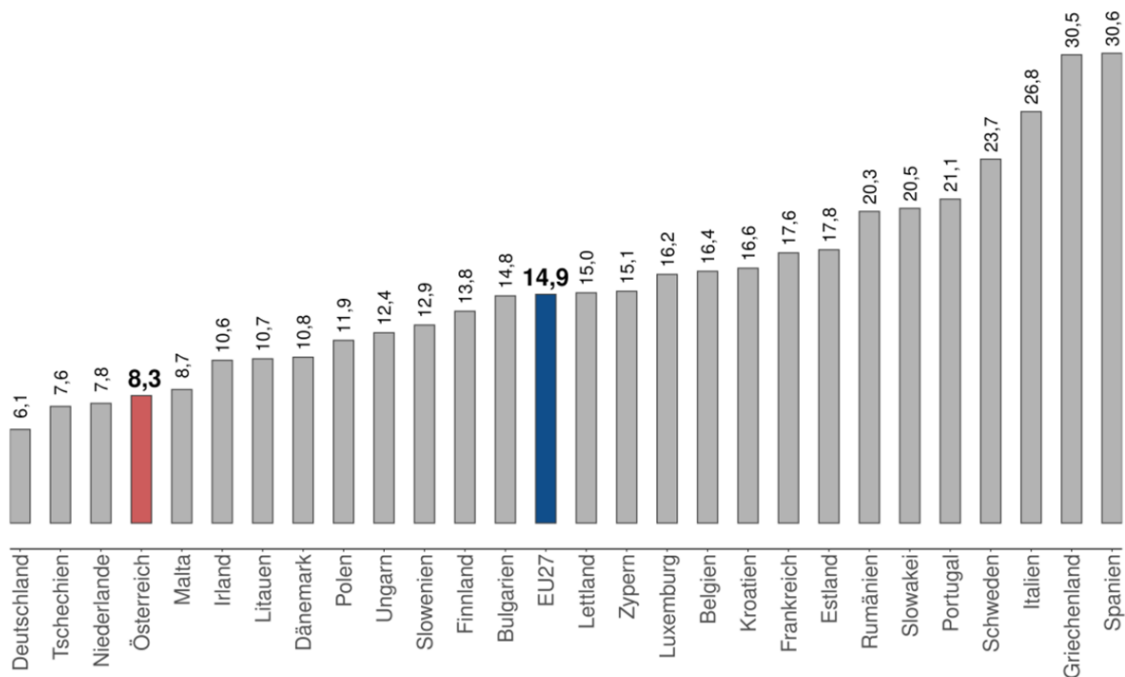
<sup>7</sup> Prognose BMA

## Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende Jänner 2022 gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -32,9% (-14.945 auf 30.420) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -23,7% (-1.427 auf 4.582) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -34,3% (-13.518 auf 25.838).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Dezember 2021 laut EUROSTAT<sup>8</sup> bei 8,3% (-3,8%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter den Niederlanden (7,8%) an vierter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Deutschland (6,1%) und Tschechien (7,6%).

Abbildung 8: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche

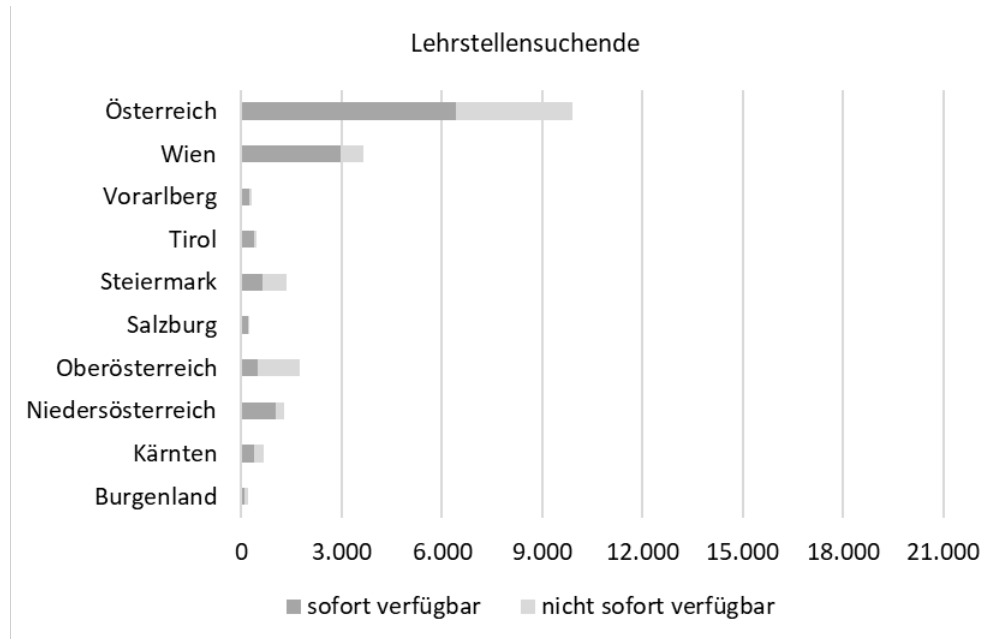


Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.02.2022

Anmerkung: Ab 2021 gelten neue internationale Definitionen für Erwerbstätige und Arbeitslose. Daraus ergeben sich auch höhere Arbeitslosenquoten für Österreich. Alle Monatswerte ab Jänner 2004 wurden von Statistik Österreich nach den neuen Definitionen berechnet und revidiert. Die Werte sind als vorläufig zu betrachten.

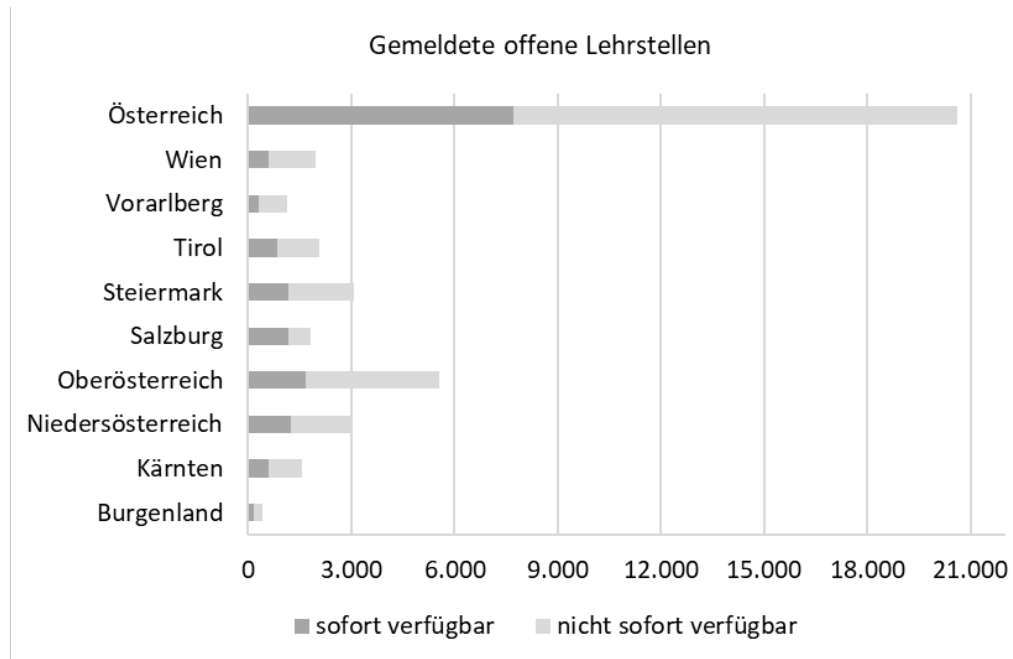
<sup>8</sup> Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.02.2022

**Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Jänner 2022**



Quelle: AMS Data Warehouse

**Abbildung 10: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Jänner 2022**



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Jänner 2022 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 6.120 um -1.291 (-17,4%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +2.970 bzw. +62,7% auf 7.710 gestiegen. Ende Jänner 2022 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 1.590.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Dezember 2021 mit 29.564 in den Ausbildungsbetrieben um +4,7% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 107.594 (-0,8%) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

### **Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft**

Ende Jänner 2022 sind insgesamt 115.286 (-28,3% bzw. -45.606) Ausländerinnen und Ausländer – davon 16.776 (-19,5% bzw. -4.055) Asylberechtigte bzw. 3.190 (-11,2% bzw. -404) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Jänner 2022 waren 21.461 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 2.486 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +31,9% (bzw. einem Anstieg von +77,6% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

### **Kurzarbeit**

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 44.145 Corona-Kurzarbeit „Phase 5“ Projekte registriert, davon sind 35.749 bereits genehmigt (Stand 31.01.2022). Diese Projekte sichern rund 172.000 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,3 Milliarden Euro wurden bereits ausgezahlt.

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Wien mit 8.553 Projekten, gefolgt von Niederösterreich mit 5.860 Projekten und Oberösterreich mit 4.867 Projekten. Die weitere Verteilung: Steiermark 4.039 Projekte, Salzburg 3.961 Projekte, Projekte, Tirol 3.453 Projekte, Kärnten 2.482 Projekte, Vorarlberg 1.318 Projekte und Burgenland 1.216 Projekte.

Ich stelle daher den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

1. Februar 2022

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher  
Bundesminister